



Regenbogen Die farblich sortierten Bücher sind ein echter Hingucker. Monas Konzept: „Die Möbel eher schlicht halten und mit Accessoires Akzente setzen.“



Grüezi! Mona vor ihrem Haus mit der lang gezogenen Veranda im Südstaatenstil. „Die wollte ich unbedingt haben!“, erklärt sie

Styling Mona Zeindler
Fotos Felix Wegmann
Text Stephanie Oelschlegel

Mona Zeindler ist Feuer und Flamme für ihre Kunden. In ihrem Laden „EinzelArt“ verkauft die Halbfranzösin Möbel, individuelle Accessoires und einfach alles, was das Shabby-Herz begehrt. Klar, dass ihr eigenes Zuhause extra liebevoll eingerichtet ist

Einfach anders als die anderen



Gute Idee!

Die Büste einer schönen Unbekannten dient Mona als Schmuckständer. Ihr Tipp: dekorative Accessoires einfach mal zweckentfremden

Geht nicht? Gibt's nicht!

Es sind die Einzelstücke, die es Mona ganz besonders angetan haben – ein mit kunstvollen Schnitzereien verziertes Wohnzimmerbuffet, ein barock geschwungener Tisch, dessen Farbe vornehm abblättert, ein hübsch verschnörkeltes Fenstergitter, mit dem keiner mehr etwas anzufangen weiß. Außer Mona. Der Schweizerin macht es Spaß, unerkannte Flohmarktschätze zu heben und neu zu beleben. „Vom Pfui-Effekt zum Hui-Effekt“, wie sie selbst es ausdrückt. Was sie bei ihren Streifzügen über Flohmärkte im In- und Ausland ergattert, landet erst mal in ihrer Kreativwerkstatt, wo die 40-Jährige gekonnt Hand anlegt, um den besonderen Charme der einzelnen Fundstücke herauszuarbeiten. Manches lässt sie aber auch einfach so, wie es ist. Lampen im Fabrikstil schätzt sie besonders, überhaupt alles aus Eisen. „Ich mag den Shabby Chic, jedoch am liebsten in einer etwas raueren Form. Und ich habe einen Spiegeltick“, erklärt Mona, die in ihrem Laden eine wunderbare Mischung aus Alt und Neu zusammengetragen hat. ➔



Sitzplatz Mint ist Monas „roter“ Faden, der sich durchs gesamte Haus zieht. Hier in Form eines alten Eisenbettes, das im Augenblick als Sofa dient



Blickfang Altes Porzellan präsentiert sich ganz offen auf schlichten Regalen



Glamourfaktor Über dem XL-Tisch im Esszimmer hängt ein antiker Kronleuchter, dessen Kristallprismen in der Morgensonne funkelnde Farbsplitter an die Wände werfen



Handarbeit Hinter dem Haus gibt es einen Sitzplatz, der mit „Gute-Laune-Kissen“ zum Verweilen einlädt. „Die hat meine Freundin Renate genäht“, erzählt uns Mona. „Sie begleitet mich auch auf Messen und ist meine rechte Hand.“

Keine Lust auf Langeweile

» Genauso übrigens wie in ihrem Zuhause, das in mehr als einer Hinsicht außergewöhnlich ist. „Das Erste, was Besuchern bei mir auffällt, sind die farblich sortierten Bücher“, meint die Ladenbesitzerin, die schon früh gelernt hat, aus fast nichts Schönes zu gestalten. „Mit Anfang zwanzig hatten mein Mann und ich ein eher begrenztes finanzielles Budget“, erinnert sie sich und fügt lächelnd hinzu: „Wollte ich mir etwas Gutes tun, kaufte ich mir schöne Papierservietten.“ Auch wenn das heute glücklicherweise anders ist – Monas Ideen sind noch immer bemerkenswert. Ein gutes Beispiel dafür ist der extra lange Holztisch der Zeindlers. Weil er nicht so recht ins Esszimmer des neuen Hauses passen wollte, wurde der Raum ganz einfach „nach hinten hinaus verlängert“ – das Haus quasi um den Tisch herumgebaut. „So kann man bequem um ihn herumlaufen und die Gäste müssen nicht wie in unserer alten Wohnung übereinanderklettern, wenn sie aufstehen wollen“, lacht Mona. Neugierig geworden? Besuchen Sie doch einfach ihren Laden! Adresse: An der Obergasse 3, 8400 Winterthur, Schweiz.



Hingucker

Altes Hotelsilber gehört ebenfalls zum Ladensortiment. Monas Tipp: mit glänzenden Terrinen und Kannen Küche und Tafel aufpeppen



Fundgrube In Monas Laden gibt es jede Menge zum Entdecken und Bewundern: www.einzelart.ch



Spezialitäten „Ich kaufe lieber in kleinen Mengen, so dass es öfter was Neues gibt“, erklärt die Ladenbesitzerin